

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Zentrum für Internationales Kunstmanagement CIAM

## Wintersemester 2006/2007

### Studienplan

Die Lehrveranstaltungen des 4-semesterigen Masterstudienganges umfassen insgesamt 80 Semesterwochenstunden (SWS) und setzen sich aus Pflichtveranstaltungen (Seminare und Praxisseminare), Wahlpflichtveranstaltungen (Seminare, Vorlesungen) und Wahlveranstaltungen (Vorlesungen, Blockseminare und Fachkonferenzen) zusammen, die den Modulen 1 bis 5 thematisch zugeordnet werden.

Auf jedes Semester entfallen insgesamt 20 SWS, die nachgewiesen werden müssen. Dabei muss die Verteilung der 20 SWS auf die Module wie folgt aufgeteilt werden:

- Modul 1: Kunst- und Kulturwissenschaften (4SWS mit einem LN)
- Modul 2: Organisation, Technik und Management (4SWS mit einem LN)
- Modul 3: Finanzen und Wirtschaft (4SWS mit einem LN)
- Modul 4: Recht (4SWS mit einem LN)
- Modul 5: Praxisseminare (4SWS mit jeweils einem LN)

Zusätzlich ist die Belegung eines Blockseminars pro Semester Pflicht.

In den Modulen 1 bis 4 muss pro Semester jeweils ein Leistungsnachweis (LN) erbracht werden. Im Modul 5 ist der Leistungsnachweis Teil des Seminars und umfasst eine schriftliche Dokumentation des Projektes am Ende des Seminars.

Die Seminare und Vorlesungen dienen der allgemeinen und praktischen Wissensvermittlung. Die Praxisseminare übernehmen die Funktion, die erlernten theoretischen Grundlagen an realen Projekten zu erproben und umzusetzen. Die Blockseminare bieten die Möglichkeit, sich in allgemeinen Fragen des Managements, der Selbstorganisation und spezielle Projekte weiterzubilden. Außerhalb des Masterstudienganges veranstaltet das CIAM regelmäßig ein- oder mehrtägige Fachkonferenzen, die wichtige Themen des Kunstmanagements behandeln. Diese werden ausschließlich im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt oder durch separate Flyer.

### Dozenten

(chronologisch nach Veranstaltungsverzeichnis)

- Prof. Dr. Kunibert Bering (Kunstakademie Düsseldorf)
- Prof. Dr. Siegfried Gohr (Kunstakademie Düsseldorf)
- Prof. Dr. Hans Neuhoff (Hochschule für Musik Köln)
- Prof. Dr. Alfred Smudits (Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien)
- Prof. Dr. Peter M. Lynen (Leiter des Zentrums für Internationales Kunstmanagement CIAM und Kanzler der Kunstakademie Düsseldorf)
- Prof. Dr. Peter Martin (University of Manchester)
- Prof. Dr. Arnold Jacobshagen (Hochschule für Musik Köln)
- Prof. Dr. Friedhelm Brusniak (Universität Würzburg)
- Dr. Frank Hilberg (WDR Köln, Redaktion Neue Musik)
- Prof. Joachim Ullrich (Hochschule für Musik Köln)
- Prof. Dr. Winfried Böinig (Hochschule für Musik Köln)



## Veranstaltungen im Wintersemester 2006/2007

### Kunst- und Kulturwissenschaft

#### Pflichtveranstaltungen

##### Kontext und Bedeutung

Dozent: Prof. Dr. Kunibert Bering (Kunstakademie Düsseldorf)

Der Künstler liefert sein Werk aus: er entlässt es in einen Prozess der Wahrnehmung und der Bedeutungsverleihung, der Diskussion, der Rezeption, der Imitation, der Nicht-Beachtung, der Vernichtung ... das Werk erscheint in ständig wechselnden Bezugssystemen, sei es in Perioden des Vergessens oder der Triumphe. So wird das Kunstwerk zum Bestandteil dynamischer Prozesse. Ein Werk der Musik oder Bildenden Kunst ist auf vielfältige Weise mit seiner Umgebung verknüpft und steht im Schnittpunkt unterschiedlicher Systeme. Dazu gehören z.B. die durch Analyse gewonnen werkkonstituierenden Systeme, aber auch die werkrezipierenden Systeme der Betrachter und Zuhörer. Das Seminar fragt daher anhand ausgewählter Werke der Musik und der Bildenden Kunst nach den Bedingungen, unter denen „Bedeutung“ zustande kommt. Dabei werden Strategien des Umgangs mit Zeichen zur Konstituierung umfassender, Bedeutung verleihender Kontexte erarbeitet und methodisch reflektiert.

**Status: Seminar mit LN / 2 SWS**

**Zeit: Di 11:30 - 13:00 Uhr    Beginn: 31.10.2006**

**Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: RH 405**

#### Wahlpflichtveranstaltungen

##### Die Kunstkritik (G)

Dozent: Prof. Dr. Siegfried Gohr (Kunstakademie Düsseldorf)

Seit dem Beginn des öffentlichen Ausstellungswesens im 18. Jahrhundert entstand die Kunstkritik als Disziplin, die vor allem mit neuer Kunst und den für sie geltenden Kriterien befasst war. Die Veranstaltung behandelt die Geschichte der Kunstkritik von Denis Diderot - heute an ausgewählten Texten und Bildbeispielen.

**Status: Seminar mit LN / 2 SWS**

**Zeit: Di von 9:30 - 11:00 Uhr / Beginn: 17.10.2006**

**Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: HS**

##### Wandlungsprozesse der Musikkultur (G)

Themen und Dozenten:

- Musikalische „Taste Cultures“ der Gegenwartsgesellschaft (Prof. Dr. Hans Neuhoff, HFM Köln)
- „Mediamorphosen“: Musikschaffen und Musikberufe im Wandel technologischer Innovation (Prof. Dr. Alfred Smudits, Universität für Musik u. Darstellende Kunst Wien)
- Wovon lebt die Kunst? Wandel der Kunstförderung im heutigen dualen System (Prof. Dr. Peter M. Lynen, CIAM)
- The music Business in Transition: Challenges of Digitalization and the Internet (Prof. Dr. Peter Martin, University of Manchester)
- Strukturwandel der deutschen Opern- und Orchesterlandschaft: Rahmendaten und politischer Diskurs 1990 - zur Gegenwart (Prof. Dr. Arnold Jacobshagen, HFM Köln)
- Chorkultur in Deutschland – gestern und heute (Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, Universität Würzburg)
- Die Situation der neuen Musik (Dr. Frank Hilberg, WDR Köln, Red. Neue Musik)
- Jazzszene Deutschland – Jazz in the World. Entwicklungstendenzen im Jazz seit 1970 (Prof. Joachim Ullrich, HFM Köln)
- Musik in der Kirche (Prof. Dr. Winfried Böinig (HFM Köln)
- Musiker in den populären Musikformen von 1900 - zur Gegenwart (Prof. Dr. Peter Wicke, Humboldt Universität Berlin)
- Formen musikalischer Globalisierung heute: Der Fall Hip Hop (Prof. Michael Rappe)

- Musikpädagogischer Diskurs, musikpädagogische Ausbildung und musikpädagogische Wirklichkeit; einige zeitdiagnostische Befunde und Thesen (Prof. Dr. Jürgen Terhag HFM Köln)
- Frauen in Musikberufen – gestern und heute (Prof. DR. Annette Kreutziger-Herr HFM köln)
- Musikgeschmack und Musikrezeption im Wandel: Befunde und empirische Forschung (Prof. Dr. Hans Neuhoff HFM Köln)

**Status: Ringvorlesung mit LN / 2 SWS**

**Datum: Mi 18:00 - 19:30 Uhr / Beginn: 11.10.2006**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**

**Raum: R 13**

## **Wahlveranstaltungen**

### **Probleme der ästhetischen Bildung: 15. bis 19. Jahrhundert (G)**

Dozent: Prof. Dr. Kunibert Bering (Kunstakademie Düsseldorf)

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Versuch, einen Überblick über die Entwicklung der Kunst zu vermitteln, wobei die grundlegenden Strukturen der Kunst einzelner Epochen – Renaissance, Manierismus und Barock sowie des 18. und frühen 19. Jahrhunderts – an ausgewählten Werken erläutert werden sollen.

Die Kunst kann jedoch nicht isoliert von historischen und gesellschaftlichen Kontexten betrachtet werden. Es soll also nicht um einen stilgeschichtlichen Abriss gehen, sondern vielmehr um eine problemorientierte Analyse, die Methodenfragen einschließt.

**Status: Vorlesung**

**Zeit: Di 14:15 - 15:45 Uhr / Beginn: 31.10.2006**

**Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: HS**

### **Die Kunst des 15. bis 19. Jahrhunderts in Vermittlungsprozessen (G)**

Dozent: Prof. Dr. Kunibert Bering (Kunstakademie Düsseldorf)

Ausgehend von den in der Vorlesung erörterten Fragen, stellt sich das Seminar die Aufgabe, anhand ausgewählter Beispiele grundlegende Probleme der Kunst des 15. - 19. Jahrhunderts und ihrer Rezeption zu analysieren.

**Status: Seminar**

**Zeit: Di 16:00 - 17:30 Uhr / Beginn: 31.10.2006**

**Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: Rh 405**

### **Sound and Vision**

Dozenten: Prof. Dr. Heinz Geuen und Prof. Michael Rappe (Hochschule für Musik Köln)

**Status: Seminar (Anmeldung erforderlich, Listenaushang vor Raum 13 ab. 4. September)**

**Datum: Mi 9:15 - 10:45 Uhr / Beginn: 11.10.2006**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**

**Raum: R 13**

### **Die Musikwirtschaft seit 1900 – Mediengeschichte, Produktionsprozesse, Globalisierung**

Dozent: Prof. Dr. Hans Neuhoff und David Plate (Hochschule für Musik Köln)

Große Teile des neueren und zeitgenössischen Musiklebens sind nicht Hervorbringungen „autonomer“ künstlerischer Schaffensakte, sondern komplexer, arbeitsteiliger, technikintensiver und auf Märkte ausgerichteter Produktionsprozesse. Insbesondere mit den Technologien der Speicherung, Übertragung, Wiedergabe und Synthese von Klang nahm seit Anfang des 20. Jahrhunderts eine massenhaft und wirtschaftsmäßig betriebene Produktion und Distribution von (klingender) Musik ihren Aufschwung, wie sie zum Ende des Jahrhunderts das Musikleben, die Klang- und Hörformen und Funktionen von Musik, tiefgreifend verändert hat. In dem Seminar geht es darum, einen Überblick über die wichtigsten historischen Stationen der musikbezogenen Technik- und Mediengeschichte zu begreifen. Dabei befassen wir uns im Studio ausdrücklich auch mit älteren und neuen Formen der Aufnahme- und Synthesetechnologie, um bestimmte einflussreiche Produzentenstile und ihre technikbasierten Effekte und stilistischen Neuerungen als solche erkennen zu können. Die TeilnehmerInnen werden damit befähigt, konkrete musikalische Phänomene verschiedener Stilbereiche im Rahmen übergeordneter Bedienungsstrukturen einzuordnen und vorteilsfrei zu bewerten.

**Status: Seminar**

**Datum: Mi 15:15 Uhr - 16:45 Uhr / Beginn: 11.10.2006**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**  
**Raum: R 13**

**Musiktheater heute: Produktionssystem, Probleme, Perspektiven**

Dozent: Prof. Dr. Arnold Jacobshagen (Hochschule für Musik Köln)

**Status: Seminar**

**Datum: Mo 13:15 - 14:45 Uhr / Beginn: 9.10.2006**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**

**Raum: R 13**

<b>Organisation, Technik, Management</b>
--

## **Pflichtveranstaltungen**

### **Grundlagen des Managements und der Organisation**

Dozentin: Prof. Dr. Andrea Hausmann (Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)

Hochschulabsolventen mit künstlerischem Hintergrund benötigen zur Bewältigung der zunehmend komplexer werdenden Berufsansforderungen der Kulturpraxis vermehrt auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Ziel dieses Seminars ist es daher, einen kompakten Überblick über die wichtigsten Themen des Managements und der Organisation zu vermitteln. Schwerpunkte werden dabei u.a. sein: Strategisches Management und Strategische Analyse, Marketing-Management, Finanz-Management und Personal-Management, Organisation und Controlling. Die Vermittlung der Themen soll interaktiv erfolgen, die Teilnehmer werden regelmäßig eine kleine Aufgabe oder Fallstudie bearbeiten und das erworbene Theoriewissen auf unterschiedliche Bereiche der Kulturpraxis anwenden.

**Status: Seminar mit LN / 2 SWS**

**Zeit: Fr 10:30 - 12:00 Uhr / Beginn: 27.10.2006 immer 14-tägig**

**Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: RH 405**

### **Grundlagen des Institutionellen Managements - Der Beruf des Intendanten - Der Beruf des Stiftungsdirektors - Der Beruf des Programmchefs**

Dozenten:

Prof. Dr. Michael Hampe (Hochschule für Musik Köln)

Termine: Mi 15.11; 22.11 und 29.11.2006, 11:30 - 14:00 Uhr, Ort: HFMK Raum 106

Dr. Hans-Georg Bögner, (Geschäftsführer SK Stiftung Kultur)

Termine: Do 16.11, 23.11, 30.11, 7.12, 14.12.2006, 18:00 - 19:30 Uhr, Ort: HFMK Raum 107

Prof. Karl Karst (Programmchef WDR 3)

Termine: Sa 28.10, 14:00 – 18:00 Uhr im WDR Funkhaus, Wallrafplatz, Raum 6214

und Mi 13.12., 14:00 – 18:00 Uhr im WDR Reichardhaus, Eingang Funkhaus am Wallrafplatz, Raum 6214

Die Leitung eines öffentlichen Kulturbetriebes erfordert umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich künstlerischer, technischer und administrativer Betriebsabläufe. Das Seminar wird die daraus resultierenden spezifischen Problemstellungen darstellen und analysieren. Ausgehend von einer Übersicht über die Arbeit eines Opernhauses, einer Kunstsammlung und einer Kulturredaktion und ihres kulturpolitischen Auftrages werden Aufbauorganisation, Ablauforganisation und Programmgestaltung skizziert. Weitere Schwerpunkte sind die unterschiedlichen Betriebs- und Organisationsformen, Fragen der Finanzierung und der internen Organisation.

**Status: Seminar mit LN / 2SWS**

### **Grundlagen des Projektmanagements - aus Sicht des Geförderten – aus Sicht des Förderers – aus Sicht eines Wirtschaftsunternehmens**

Dozenten:

Dr. Nicolette Schäfer (Kordinatorin Musiktriennale Köln)

Termine: Do 12.10, 19.10, 26.10, 2.11, 9.11.2006, 16:30 – 18:00 Uhr

Dr. Hans-Georg Bögner (Geschäftsführer SK Stiftung Kultur)

Termine: Do 11.1, 18.1, 25.1, 1.2, 8.2.2007, 16:30 – 18:00 Uhr

Gérard A. Goodrow (Direktor der Art Cologne)

Termine: Fr 15. und 22. Dezember 2006, 16:45 - 19:30 Uhr

Die Nutzung der Instrumente des Projektmanagements ist für die meisten nicht öffentlichen Kultureinrichtungen lebensnotwendig. Unter den Bedingungen knapper werdender finanzieller und personeller Ressourcen ist es sinnvoll, sich mit dem Verfahren der Planung und Durchführung von

Projekten vertraut zu machen. Es bietet die Möglichkeit, einerseits das eigene Angebot attraktiver und marktrelevant zu gestalten, andererseits aber auch neue Wege der Finanzierung zu erschließen. Das Seminar liefert anhand bekannter Beispiele aus der Welt der Musik und Kunst einen Überblick über die Phasen eines Projektes und die damit verbundenen Aufgaben und Anforderungen. Aus der Sicht des Geförderten, des wirtschaftlich arbeitenden Unternehmens sowie des Förderers werden u.a. folgende Themen behandelt: Die Durchführung einer projektbezogenen Marketinganalyse, die Erstellung eines Projektstrukturplans mit der Definition von Arbeitspaketen, Techniken des Zeitmanagements, Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplanes sowie die Vorbereitung einer in sich schlüssigen PR-Strategie.

**Status: Seminar mit LN / 2SWS**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**

**Raum: 107**

## **Wahlveranstaltungen**

### **Festivalmanagement am Beispiel des Beethovenfestes Bonn (G)**

Dozentin: Ilona Schmiel (Intendantin und Geschäftsführerin der Internationalen Beethovenfeste Bonn gGmbH)

Das Seminar stellt zunächst die Ausgangssituation dar, in der sich das Beethovenfest Bonn - eines der ältesten europäischen klassischen Musikfestivals - aufgrund seiner wechselvollen Geschichte und im Besonderen seit seiner Neugründung im Jahr 1999 befindet. Im weiteren Verlauf werden die aktuellen Strategien zu einer inhaltlichen Profilierung und eindeutigen Positionierung der Marke Beethovenfest Bonn im europäischen Festivalkontext vor dem Hintergrund einer zunehmenden Ausbalancierung des Anspruchs an die Umsetzung eines Kulturauftrages, der Publikumsresonanz sowie ständig wechselnder finanzieller Rahmenbedingungen aufgezeigt. Aspekte der künstlerischen Planung, der Vermarktung und der Sponsorenakquisition werden in diesem komplexen Zusammenhang exemplarisch erläutert.

**Status: Blockseminar**

**Datum: Sa 13.1 u. So 14.1.2007, 10:00 - 17:00 Uhr**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**

**Raum: siehe Aushang**

### **Das altstadtherbst kulturfestival düsseldorf – privat finanziert, privat organisiert (G)**

Dozentin: Christiane Oxenfort (künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin der altstadtherbst gGmbH) Das Seminar gibt Einblicke in die Geschichte und Entwicklung, die Struktur, den Inhalt, die Finanzierung und die Organisation des Festivals. Das altstadtherbst kulturfestival düsseldorf ist 1991 als Privatinitiative gegründet worden und wird seit 1996 von Christiane Oxenfort und Andreas Dahmen als gemeinnützige GmbH geführt. Das Erfolgsgeheimnis des altstadtherbstes liegt in seinem unverwechselbaren Profil. Jahr für Jahr wird der Anspruch eingelöst, einem unkonventionellen, grenzüberschreitenden, innovativen Kunstbegriff ein Podium zu bieten. Der altstadtherbst setzt auf erfindungsreiche Aufführungsformen, auf das Aufspüren neuer künstlerischer Ausdrucksmittel und die kreative Präsentation musikalischer Traditionen.

**Status: Blockseminar**

**Datum: Sa 3.2 u. 4.2. 2006, 10:00 - 17:00 Uhr**

**Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: Rh 405**

### **Konzertmanagement: Music and more – Musik und mehr (G)**

Dozenten: Elisabeth von Leliwa (Leitende Dramaturgin der Tonhalle Düsseldorf und der Düsseldorfer Symphoniker) und Thomas Honickel (Konzertpädagoge der Duisburger Philharmoniker und künstlerischer Leiter des @ducation-Projekts "Klasse! Klassik")

Der Erfolg eines Konzertes ist nicht allein vom Stück und dem künstlerischen Können der Musiker abhängig. Die Planung und Umsetzung erfordern ein umfangreiches Wissen und den Blick für das Ganze. Neben der Auswahl des Sujets müssen Überlegungen zur zielgruppengerechten Präsentation, Vermittlung und Vermarktung angestellt werden. In dem zweitägigen Workshop sollen die hierzu erforderlichen Schritte und Maßnahmen an konkreten Beispielen praxisnah erarbeitet werden.

**Status: Blockseminar**

**Datum: Sa 20.1.2007, 10:00 - 18:00 Uhr u. So 21.1.2007, 10:00 - 16:00 Uhr**

**Ort: Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf**

**Raum: Raum 23**

## **Kulturhauptstadt Essen (G)**

Dozent: Dr. Oliver Scheytt (Kulturdezernent der Stadt Essen und Moderator Europäische Kulturhauptstadt 2010)

Das Seminar wird einen vertieften Einblick geben in die Arbeit des Bewerbungsprozesses des Ruhrgebietes um den Titel "Kulturhauptstadt Europas 2010". Es wird erörtert, wie die Kampagne von 2002 - hin zum Votum der Jury der Europäischen Union im April 2006 gestaltet wurde. Dabei war es gelungen, nicht nur die 53 Städte des Ruhrgebietes, sondern auch Bürger, Wirtschaft und Medien zu mobilisieren. Ende 2006/Anfang 2007 wird die Organisation der Kulturhauptstadt-GmbH aufgebaut, deren Gesellschafter die Stadt Essen, der Regionalverband Ruhrgebiet, das Land NRW und der Initiativkreis Ruhrgebiet sind. Die Gründung und der Aufbau dieser Gesellschaft werden als exemplarisches Beispiel für Kulturmanagement dargestellt: Es werden Methoden des Projekt- und Prozess-Managements, des Kulturmarketing, aber auch rechtliche Fragen erörtert. Zusammen mit den Seminar-Teilnehmern werden die programmatischen Leitlinien von Ruhr 2010 und deren Umsetzung in konkrete Projekte reflektiert.

**Status: Blockseminar**

**Datum: Fr 10. 11.2006, 15:00 - 19:00 Uhr**

**Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: RH 104**

## **Finanzen und Wirtschaft**

### **Pflichtveranstaltungen**

#### **Einführung in das wirtschaftliche Denken**

**Dozentin: Dr. Vera-Kristin Grundmann (Düsseldorfer Business School GmbH)**

Der Kurs vermittelt Grundlagenwissen zu den Kernbereichen wirtschaftlichen Denkens. Eine Einführung in das Controlling, die Buchführung sowie Bilanzierung steht somit im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unterlegt werden die Lektionen mit Übungsbeispielen zur besseren Anschauung sowie Beispielen aus der betrieblichen Praxis - hin zu so genannten „Business Cases“, die wirtschaftliches Denken in seine übergreifenden Zusammenhänge verdeutlichen sollen.

**Status: Seminar mit LN / 2SWS**

**Zeit: Do 13:00 - 14:30 Uhr / Beginn: 12.10.2006 immer 14-tägig**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**

**Raum: 107**

#### **Grundlagen des öffentlichen und privaten Finanzmanagements: Aus der Sicht - des Landes – einer kommunalen Stiftung – eines Wirtschaftsunternehmens**

Dozenten:

Prof. Dr. Peter Lynen (Leiter des Zentrums für Internationales Kunstmanagement und Kanzler der Kunstakademie Düsseldorf)

Termine: Fr 27.10, 3.11, 10.11, 17.11, 24.11.2006, 9:00 - 10:30 Uhr

Johannes Look (Verwaltungsdirektor Museum Schloss Moyland)

Termine: Fr. 13.10, 20.10, 8.12, 15.12, 22.12.2006, 9:00 - 10:30 Uhr

Dr. Eberhard Klein (kaufmännischer Geschäftsführer DuMont Schauberg)

Termine: Do 18.1, 25.1, 1.2, 8.2, 15.2.2007, 9:00 – 10:30 Ort: HFMK Raum 107

Aus der Sicht der Kunst gewidmeten Landeseinrichtungen und Körperschaften des Öffentlichen rechts soll das öffentliche Finanzmanagement erläutert und anhand von Beispielen verständlich gemacht werden. Dabei ist zum einen einzugehen auf die „klassischen Wege“ und Instrumentarien des öffentlichen Haushaltswesens und Haushaltsrechts, angefangen vom Budgetrecht des Parlaments über die Verteilung und Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln - hin zur Finanzkontrolle (z.B. durch den Landesrechnungshof). Zum anderen werden die „neuen“ Wege und Instrumentarien vorgestellt, die insbesondere im Kulturbereich eine nicht unerhebliche Rolle spielen, wie Globalbudgets, Zielvereinbarungen und leistungsorientierte Mittelverteilung. Aus der Sicht des Wirtschaftsunternehmens sollen insbesondere folgende Inhalte vermittelt werden: Einführung in die Funktion und Entscheidungsprozesse privater Wirtschaftsunternehmen; Rechnungswesen als Instrument der Gewinnvermittlung; Kostenrechnung als Instrument der Preisfindung, Entscheidungsfindung bei Investoren und Entscheidungsfindung bei Finanzierungen.

**Status: Seminar mit LN / 2SWS**

**Datum: Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: Rh 104**

**Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen von Herrn Dr. Klein am Donnerstag in Köln stattfinden!**

## Recht

### **Pflichtveranstaltung**

#### **Grundlagen des Kunstrechts**

Dozent: Dr. Martin Quodbach (Rechtsanwalt, Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner)

Die kulturelle, organisatorische und wirtschaftliche Betätigung im Zusammenhang mit der Schaffung von Kunst berührt in nicht zu vernachlässigendem Umfang rechtliche Fragen. Die Vorlesung soll einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen geben, die unter anderem das Kunstrecht beeinflussen. Dazu gehören insbesondere zivilrechtliche Grundlagen (Rechtsgeschäfte, Vertragsrecht, Grundlagen des Urheberrechts, Rechtsschutz/Rechtsdurchsetzung), wobei bereits verschiedene Aspekte spezifischer Kunstformen beleuchtet werden sollen. Ziel der Veranstaltung ist, eine systematische Einordnung kunstrechtlicher Probleme innerhalb der Rechtsfindung und -durchsetzung zu erleichtern.

**Status: Seminar mit LN / 2SWS**

**Zeit: Do 14:30 – 16:00 Uhr / Beginn: 12.10.2006**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**

**Raum: 107**

#### **Ausgewählte Problemstellungen des Kunstrechts**

Dozent: Prof. Dr. Peter M. Lynen (Leiter des Zentrums für Internationales Kunstmanagement)

In Ergänzung und Vertiefung zur Veranstaltung „Grundlagen des Kunstrechts“ sollen wichtige Einzelfragen bzw.- gebiete des Kunstrechts anhand von Fällen behandelt werden, wobei – vom Veranstaltungsleiter betreute – Mitarbeit der Studierenden erforderlich ist.

**Status: Seminar mit LN / 2SWS**

**Zeit: Fr 13:00 – 14:30 Uhr / Beginn: 27.10.2006**

**Ort: Kunstakademie Düsseldorf**

**Raum: Rh 104**

## Praxisseminare

### **Wahlpflichtveranstaltungen mit LN / jeweils 2 SWS**

#### **Musik und Bild: Kann man Musik visualisieren?**

Dozent: Dr. Lothar Mattner (WDR, Redakteur)

Synästhetische Versuche reichen in der Geschichte der Künste weit zurück: Aristoteles entwickelte ein Modell der Analogie der Künste, die Aufklärung eine „harmonia universalis“, Goethe eine Farbenlehre, Alexander Skrjabin ein Farbenklavier. Dabei zeigten sich oft Grenzen bloßer Analogien zwischen Bild und Musik, ästhetische Reduktionen der originären Künste. Die modernen digitalen Medien eröffnen gänzlich neue Möglichkeiten synästhetischer Gestaltung. Das Seminar bezieht auch eigene Arbeiten im Fernsehen und Film ein.

**Datum: Sa 4.11 u. Sa 2.12.2006, 10:00 - 12:00 Uhr sowie 10.2.2007, 10:00 - 14:00 Uhr**

**Ort: Hochschule für Musik Köln**

**Raum:**

#### **Bildungsmanagement am Beispiel des Zentrums für Internationales Kunstmanagement CIAM**

Dozentin: Dipl.-Kult. R. Smolibowski-Fuchs M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin CIAM)

In den 90er Jahren zeigte sich die Professionalität von Bildungsarbeit in der gezielten Professionalisierung des Personals. Seit einigen Jahren rückt die Professionalität der Managementstrukturen in den Vordergrund. Diese wird an Verfahren, Steuerungsinstrumenten und betriebswirtschaftlichen Methoden gemessen. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung und gewährt Einblick in unterschiedliche Einrichtungen des Bildungsmanagements. Die praktische Arbeit umfasst die Recherche, die Planung, den Aufbau und die Umsetzung eines für den Studiengang Kunstmanagement relevanten Career-Center.

**Zeit: nach Vereinbarung / Beginn: Do 12.10.2006 von 10:30 - 12:00 Uhr**  
**Ort: Hochschule für Musik Köln**  
**Raum: 107**

**PR- und Veranstaltungsorganisation an der Hochschule für Musik Köln**

Dozentin: Dr. Heike Sauer (Leitung Stabsstelle I der Hochschule für Musik Köln)  
Pressearbeit, Mediengestaltung, Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Interne Kommunikation, Sponsoring, Kooperationen, Messestände: Die Liste der Arbeitsaufgaben ist lang und zeigt die Vielseitigkeit des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations (PR). Instrumente wie Analyse, Planung, Beratung, Organisation, Steuerung und Kontrolle sind neben der Nähe zum Journalismus wesentliche Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit. Das Seminar gibt eine Einführung in die vielfältigen Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und vermittelt praktische Erfahrungen durch die konkrete Anwendung der Instrumente bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen an der Hochschule für Musik.

**Zeit: nach Vereinbarung / Beginn: Do 12.10.2006, 9:00 - 10:30 Uhr**  
**Ort: Hochschule für Musik Köln**  
**Raum: 37**

**Dokumentation des Symposiums des Kölner Kulturrats**

Dozent: Arne Birkenstock (Kölner Kulturrat e.V.)  
Das Kölner Kulturpolitische Symposium wird ab Herbst 2006 alle zwei Jahre vom Kölner Kulturrat in Zusammenarbeit mit dem Kulturdezernat der Stadt Köln veranstaltet. Im Zentrum der Symposien stehen Möglichkeiten kommunaler Kulturentwicklungsplanung und kulturpolitische Fragen. Themen des ersten Symposiums sind: Kulturfinanzierung, das Publikum der Zukunft, Kunsthallen-Konzepte und der Film als Gegenstand kommunaler Kulturpolitik. Die Projektgruppe wird hierzu die inhaltliche Begleitung, die Dokumentation, die redaktionelle Gestaltung sowie die Aufbereitung der Vorträge und Diskussionen betreuen.

**Zeit: nach Vereinbarung / Beginn: 22. 9.2006, 10:00 Uhr**  
**Ort: Kölner Kulturrat c/o Fruitmarket Kultur & Medien, Maastricher Str. 45, Köln**

**Redaktion: CIAM**  
**Stand: 5. Oktober 2006**